

Donnerstag, 7.1. 2010 um 8.15 Uhr im PKG: Film: „Der Stich des Skorpion. Auf der Todesliste der Stasi.“ 10.30 Uhr Vortrag Dr. Wolfgang Welsch: Ich war Staatsfeind Nr. 1 der DDR



Dr. Wolfgang Welsch ist Politologe, Publizist und ehemaliger Fluchthelfer für aus der DDR Flüchtende. 1980 überlebte der ehemalige DDR-Dissident nur knapp mehrere Mordanschläge von Agenten des Ministeriums für Staatssicherheit.

Nach einem vergeblichen Fluchtversuch aus der DDR 1964 wurde der ehemalige Schauspieler zu zwei Jahren Haft verurteilt und verbüßte diese im Stasi-Gefängnis Berlin-Pankow, im Gefängnis Bautzen und im Zuchthaus Brandenburg. Dort wurde er durch Angehörige des Ministeriums für Staatssicherheit, dann in Bautzen durch andere Häftlinge misshandelt. Auf Initiative des Anwaltes Wolfgang Vogel wurde Welsch 1966 vorzeitig aus der Haft entlassen. Das Angebot in die Bundesrepublik ausreisen zu können, lehnte er ab, weil er einen Film über seine Erfahrungen und das

System DDR plante. Nach Verrat wurde Welsch erneut verhaftet. Da das Ministerium für Staatssicherheit noch nicht erfahren hatte, dass er mit den Dreharbeiten begonnen hatte, wurde Welsch lediglich wegen „Vorbereitungen“ eines Hetz-Films verurteilt. Anklage und Urteil lauteten auf fünf Jahre Haft wegen Hochverrates. Nach seiner zweiten Verhaftung kam es neben Folterung auch zu Isolationshaft und zu einer Schein-Hinrichtung, um den Gefangenen geständig zu machen. Im Gerichtssaal warf Welsch nach der Urteilsverkündung dem Staatsanwalt Methoden aus dem 3. Reich vor, die aus einem DDR-Bürger, der nicht mehr in der DDR leben wollte, einen verbissenen und kompromisslosen Staatsfeind gemacht hatten. Im Jahre 1971 zählte Welsch zu den Häftlingen, die auf Initiative von Willy Brandt freigekauft wurden. Er studierte an der Justus-Liebig-Universität in Gießen Soziologie und promovierte 1977 in England mit einer Dissertation über das Ministerium für Staatssicherheit (MfS).

Fluchthilfe und versuchte Ermordung

Zugleich begann Welsch mit dem Aufbau einer Fluchthelferorganisation, die etwa 200 Menschen bei der Flucht aus der DDR half. Dadurch geriet er erneut in das Visier des MfS. Es folgten 3 Mordversuche auf Welsch, die von Erich Mielke angeordnet worden waren.

Nach dem Mauerfall

Welsch setzte im Jahre 1990, kurz nach dem Fall der Mauer, die Strafverfolgung durch. Sein angeblicher Freund Haack wurde als Giftattentäter überführt und 1994 wegen Mordversuchs zu sechseinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Dessen Führungsoffizier beim MfS/SSD, Generalmajor Dr. Heinz Fiedler, erhängte sich am 15. Dezember 1993 in der Untersuchungshaft im Gefängnis in Moabit. Wegen Morddrohungen ging Welsch von 1992 bis 1994 ins Ausland, unter anderem nach Costa Rica. Im Jahre 1997 wurde er für das Bundesverdienstkreuz vorgeschlagen. Wolfgang Welsch lebt als freier Autor und Publizist in Sinsheim in Baden. Welschs Buch *Ich war Staatsfeind Nr. 1* wurde 2004 unter dem Titel *Der Stich des Skorpion* unter der Regie von Stephan Wagner verfilmt.

Bücher von Wolfgang Welsch:

Dr. Wolfgang Welsch: Die verklärte Diktatur. Der verdrängte Widerstand gegen den SED-Staat., 2009

Der Autor analysiert den Widerstand in und außerhalb der DDR, hinterfragt kritisch die These einer DDR-Opposition, beschreibt das gegenwärtige Geschichtsbild, skizziert die Repression des MfS, die Haftbedingungen politischer Häftlinge, vergleicht NS- und SED-Verfolgung und geht über das hinaus, was an Forschung hierzu bis heute ermittelt wurde. Und das liest sich wie eine Aneinanderreihung unglaublicher Staatsverbrechen. Aus einer Fülle von Quellen und Fakten wird die Bedeutung und zugleich Verdrängung des Widerstands gegen die Diktatur beschrieben. Dabei ist der Blickwinkel wissenschaftlicher Objektivität ebenso verpflichtet, wie der Opferperspektive. Dies verleiht der Bedeutung des Widerstands im SED-Staat eine Authentizität, die es notwendig macht, ihn politisch und rechtlich neu zu bewerten. 20 Jahre nach dem Ende der SED-Diktatur, dem Auswurf der weltweit verbreiteten marxistischen Ideologie und stalinistischem Terror auf deutschem Boden, ist deren Aufarbeitung längst nicht beendet. Insbesondere der Widerstand wurde in der historischen Betrachtung weder ausreichend beleuchtet noch öffentlich überzeugend gewürdigt.

Ich war Staatfeind Nr. 1, 2001, 10. Auflage 2009

Der Stich des Skorpion, 2004

Klage. Gedichte gegen die Diktatur, 2009

Lexikon. Opposition und Widerstand in der SED-Diktatur

Widerstand und MfS im SED-Staat.

Opfer und Täter im SED-Staat.

Schwierigkeiten mit der Wahrheit, 2009

www.wolfgang-welsch.de